

Die Axt

Werkzeug auch für Jäger

Momentan sind Äxte „in“. Verschiedene Firmen beglücken den Käufer mit neuen Modellen oder mit Altbewährtem in neuer Verpackung. Auf Jagdmessen fällt der Stand der Norservice GmbH Albicker leicht auf, denn neben den Hämmergeräuschen vom Hacken bildet sich immer eine Menschentraube. Stunend betrachtet das Publikum, wie armdicke Hölzer mühelos zerspannt werden. Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer Willy Albicker lieferte er zu Testzwecken das Jägerbeil, die große Forstaxt und ein Zimmermannsbeil mit gerader Schneide. Von der Firma LUX kam der Lux-Tomahawk 700 Gramm.

Nachteile neuer Konstruktionen

Bei der Konstruktion dieser Werkzeugfamilie sind völlig neue Wege beschritten worden. Der Nacken der Axt und das Blatt sind voneinander getrennt und werden durch den Stiel hindurch mit zwei Inbusschrauben verbunden. Durch diese Konstruktion tauchen aber noch viele Nachteile auf. Was ist, wenn man mit dem Nacken der Axt auf einen harten Gegenstand schlägt und die Löcher einen Grat bekommen? Dann ist es mit dem Losschrauben vorbei. Der Nacken einer Axt hat aber auch die Aufgabe, durch

Der neue Lux Tomahawk.

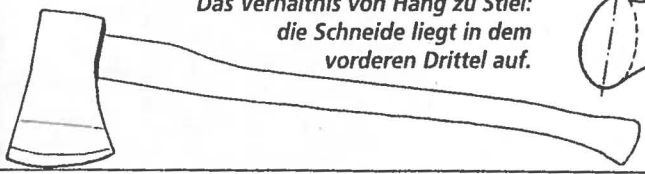
Gränsfors Bruks Jägerbeil, ausgezeichnet mit einem schwedischen Preis für Design.



Das Auge ist im oberen Teil größer, der Keil geht etwa zu zwei Drittel der Höhe des Eisens in den Stiel



So muß das Eisen auf dem Stiel sitzen: die Schneide fluchtet zum Knauf.



Das Verhältnis von Hang zu Stiel: die Schneide liegt in dem vorderen Drittel auf.

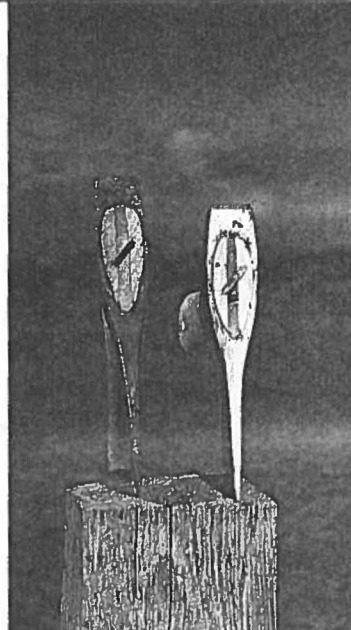
das Gewicht die Balance zu beeinflussen, damit man mit dem Hieb der Axt auch trifft. Bei dieser Konstruktion wurde die Balance nicht berücksichtigt, die Axt trifft nicht richtig. Die Verschraubung von Blatt und Nacken hat aber einen Vorteil – zumindest für den Hersteller: Das Blatt wird in zwei verschiedenen Gewichtsklassen gefertigt, und es gibt einen kurzen und einen langen Stiel. Mit dem modularen System kann man durch Kombination vier verschiedene Produkte anbieten. Nun aber zu der äußeren Gestaltung: Abgesehen von der schlechten Verarbeitung und der stumpfen und rauen Schneide ist das Design zwar „schick“, aber der Funktion hinderlich. Der Hang der

Schneide ist nach auswärts gerichtet und somit für präzise Arbeiten nicht geeignet. Der Stiel ist einfach geschwungen, aber nach innen! Die Wangen der Axt sind hohlgeschliffen und klemmen so zwangsläufig im Schnitt. Gesamturteil: Hübsch, aber untauglich. Ganz anders die Werkzeuge von Gränsfors Bruks. Hier spürt man schon beim ersten Anfassen, daß die Äxte mit Sachverstand und Liebe zum Detail hergestellt werden. Die Eisen sind zwar durch eine Zunderschicht schwarz gefärbt, aber an der Schneide ist das Metall sauber poliert. So kann die Schneide leichter in das Holz eindringen, außerdem ist sie schärfer. Die zur Auswahl stehenden drei unterschiedlichen Modelle



Der Stiel ist so lang wie der Arm des Benutzers – eine ideale Länge.

haben verschiedene Aufgaben und demzufolge auch voneinander abweichende Formen. Das Jägerbeil als universelles Werkzeug für die Jagd besitzt eine leicht nach innen gezogene Schneide und einen abgerundeten Nacken. Damit soll der Jäger das Wild aus der Decke schlagen. Mit der Axt wird zwischen Decke und Wildpret geschlagen, und die Decke löst sich dadurch. Der untere Teil des Stiels ist mit einer griffigen Struktur versehen, damit man auch mit schweißigen



Hier sieht man die gute und fugenlose Verarbeitung der Gränsfors Bruks Produkte. Sie wissen, warum sie darauf 20 Jahre Garantie geben können.

breite und gerade Schneide, damit man präzise arbeiten kann. Solch ein Werkzeug ersetzt mit einiger Übung beim Hochsitzbau den Hobel und das Zugeisen, den Hammer sowieso. Der gerade Stiel ist im Querschnitt brettrund und damit treffsicher zu führen. Mit dem geraden und sauber geschliffenen Nacken kann man auch Nägel einschlagen. Wer viel im Revier mit Holz arbeitet, der ist mit diesem Werkzeug hervorragend bedient.

Die dritte Axt im Bunde ist die Forstaxt, die zum Ausasten und zum Fällen von leichtem Stangenholz konzipiert ist. Das Blatt ist sehr schmal, dringt daher tief in das Holz ein, und fördert den Span sehr

Zimmermannsbeil mit gerader Schneide und brettrundem Stiel, damit man sehr präzise arbeiten kann. Genau das Richtige für den Hochsitzbau.

Forstaxt, gemacht für leichtes Stangenholz und zum Ausasten. Trotz des leichten Eisens erreicht man eine gute Wirkung durch die Geschwindigkeit.

Händen ausreichend Halt findet. Der obere Teil des Stieles ist natürlich nicht geriffelt, weil hier die zufassende zweite Hand beim Schlag hinunterrutscht. Das Zimmermannsbeil hat alle Attribute eines Werkzeuges für die genaue Holzarbeit: Eine

gut. Der Stiel ist gerade armlang, und besitzt somit die ideale Länge. Der Querschnitt des Stiels ist eiförmig und auf schwungvollen Schlag ausgelegt. Trotz des relativ leichten Eisens kann man mit der Forstaxt effektiv arbeiten, da die Wirkung nicht so sehr vom Gewicht abhängt, sondern von der Geschwindigkeit. cho